

100
JAHRE ■ 1913 – 2013



Wassergenossenschaft Kuchl

Sauberes Wasser – ein wertvoller Schatz
Kuchl hat das Glück, über Trinkwasser in höchster Qualität zu
verfügen. Bestes Wasser ohne Aufbereitung direkt aus der
Wasserleitung gehört für die Kuchler zur Selbstverständlichkeit.

**100 Jahre Wassergenossenschaft Kuchl
am 4. Mai 2013 ... Feiern Sie mit uns!**

Der Vorstand der Wassergenossenschaft Kuchl im Jubiläumsjahr 2013

V.l.n.r. Michael Meisl, Dr. Thomas Beclin, Baum. Ing. Hans Seiwald, Josef Winkler (Schriftf. Stellv.), Georg Seidl (Wassermeister), Andreas Kronreif (Kassier) Sebastian Steger (Wassermeister), Hans Pfeiffenberger (Obmann), Josef Schönleitner (Obmann Stv.), Mag. Josef Kreuzberger (Schriftführer), Hans Winkler (Kassier Stv.), Bürgermeister Andreas Wimmer, Hans Marchl



Was ist die Zukunft des Lebens?

HEUTE AN MORGEN DENKEN!

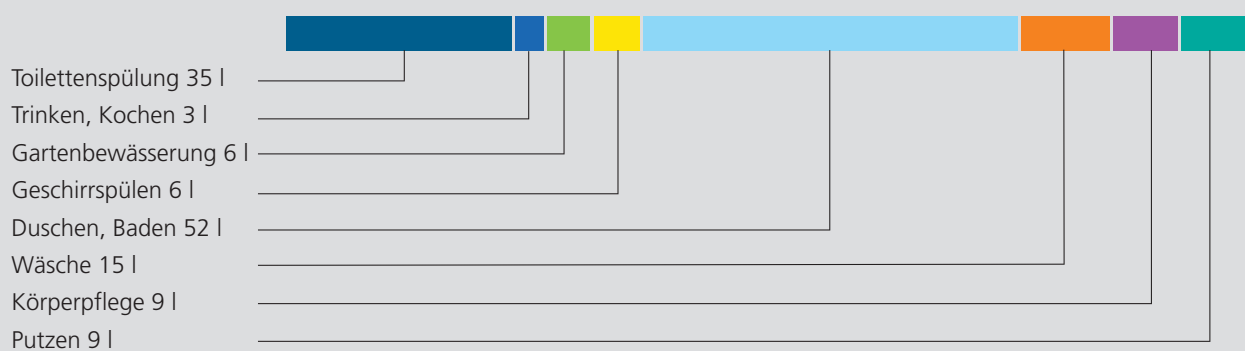
Der Zugang zu sauberem Wasser in ausreichender Menge und die sanitäre Versorgung sind wichtige Voraussetzungen für die friedliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Wesentlich dabei ist, dass das Lebenselixier Wasser allen gleichermaßen zur Verfügung steht und im Interesse der gesamten Gesellschaft bewirtschaftet wird.

Doch in der Realität haben heute weltweit 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 3,5 Millionen sterben jährlich an den Folgen der Verschmutzung von Wasser. Zahlen, die uns hierzulande unseren oft sorglosen Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser überdenken lassen sollten.

WASSER-ELEMENT DES LEBENS

Die Menschheit ist auf Süßwasser angewiesen, das aber nur etwa 3,5 % des weltweit vorhandenen Wassers ausmacht. Die Weltbevölkerung hat sich im letzten Jahrhundert verdreifacht, während der Verbrauch an Süßwasser auf das Siebenfache angestiegen ist. Mittlerweile sind 20 europäische Länder zu mehr als 10 % auf das Wasser aus Flüssen und Strömen benachbarter Staaten angewiesen. Europaweit werden 54 % des Wassers von der Industrie, 26 % von der Landwirtschaft und 20 % von Haushalten verbraucht.

Jede Kuchlerin bzw. jeder Kuchler verbrauchte im Jahr 2012 135 Liter Trinkwasser pro Tag





DER OBMANN AM WORT

Österreich ist in der glücklichen Lage, fast den gesamten Trinkwasserbedarf von gegenwärtig 450 Millionen Kubikmeter im Jahr durch Grundwasser aus Brunnen oder Quellen abzudecken. Obwohl in Österreich bereits ein hoher Anteil von 90 % der Bevölkerung an öffentliche Wasserversorgungsanlagen angeschlossen ist, beziehen nach wie vor rund 10 % ihr Trinkwasser aus einem eigenen Brunnen oder einer eigenen Quelle.

In der Marktgemeinde Kuchl ist die Wassergenossenschaft zum größten Teil Wasserversorger. Der Leitgedanke der Genossenschaft ist Instandhaltung und Betrieb der Wasserversorgungsanlage zur Versorgung der Liegenschaften, Anlagen und Objekte der Genossenschaftsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser. Die Wassergenossenschaft bezieht das Wasser einerseits von den im Nordwesten der Marktgemeinde Kuchl liegenden Stocker- und Maximilianquellen mit Einleitung in die Hochbehälter Maximilian - Inhalt 200 m³ sowie Hochbehälter Stocker - Inhalt 400 m³. Mit den Wasserspenden werden der Marktbereich und die Ortsteile Moos, Jadorf, Garnei, und Weißenbach versorgt. Andererseits erfolgt der Wasserbezug über die Loherquelle im Südwesten der Marktgemeinde Kuchl mit Speicherung im Hochbehälter Schorn - Inhalt 300 m³. Von diesem Behälter ausgehend werden die Ortsteile Georgenberg und Unterlangenberg versorgt. Ein Teil der Wasserspende Loherquelle gelangt über ein Pumpwerk in den Hochbehälter Staudach - Inhalt 30 m³ für

die Abnehmer in Gasteig. Weiters ist noch 1 Pumpwerk, 2 Unterbrecherschächte, 2 Druckmindererschächte und 21 weitere Schächte zum Betrieb der Anlage vorhanden. Die Versorgungsleitungen im Ortsnetz bestehen aus Kunststoff und Gusseisen, und weisen einen Durchmesser von 40 mm - 200 mm auf. Als Feuerschutz stehen 58 Hydranten zur Verfügung. Kuchl ist in der glücklichen Lage, hinsichtlich Quantität und Qualität des verfügbaren Wassers keine Probleme zu haben.

Die hohe Qualität unseres Trinkwassers erfordert keine technischen Anlagen zur Aufbereitung des Wassers, das sich auch auf einen sehr günstigen Wasserzins auswirkt. Ein wesentlicher Punkt ist auch eine wirtschaftliche und effiziente Führung der Wassergenossenschaft. Wir haben auch Vorsorge für eine Notversorgung getroffen. Sollte es mit der Trinkwasserversorgung sowohl bei der Qualität als auch mit der Quantität Probleme geben, kann innerhalb von kürzester Zeit auf eine Notversorgung umgestellt werden. Für die Zukunft ist sicher der Bau eines neuen Hochbehälters und die schrittweise Leitungsauswechslung vorrangig.

Hans Pfeiffenberger

Kennzahlen vom Jahr 2012:

Angeschlossene Objekte	1.387
Versorgte Personen	rund 6.000
Länge des Leitungsnetzes	91 km
Täglicher durchschnittlicher Wasserverbrauch	795 m ³
Jahreswasserverbrauch	290.500 m ³

Wasser des Lebens



Protokollbuch



Erinnerungstafel Maximilianquelle



VON 1584 BIS ZUR GRÜNDUNG DER WASSERGENOSSENSCHAFT 1913

Die Bemühungen um die Versorgung der Menschen mit ausreichend und gutem Trinkwasser dokumentiert das Bürgerbuch des Marktes Kuchl, in welchem ab 1584 Aufzeichnungen gemacht wurden. In dem Buch ist nachzulesen, dass in dieser Zeit Leierbrunnen bestanden.

Aus der Zeit 1841 - 1842 sind Bemühungen für eine Errichtung eines Laufbrunnens im Markt bekannt. Ein Anlauf für die Errichtung einer Wasserleitung erfolgte durch den **Verschönerungsverein Kuchl**, der ein wichtiger Motor für die Wasserversorgung war.

Der k.k. Hofrath Dr. Georg Lienbacher, ein Kuchler Wohltäter, hat anlässlich der 3. Generalversammlung des **Verschönerungsvereins** am 23. Jänner 1887 darauf hingewiesen, dass im Markt kein auslaufender Brunnen vorhanden sei. Schon am 14. Februar kam er mit dem Vorderstockerbauer **Andrä Seiwald überein das Wasser der ihm eigentümlichen Stockerquelle für die Leitung in den Markt überlassen zu bekommen**. Der Wasserliefervertrag über 130 m³ innerhalb von 24 Stunden, wurde am 5. Juni 1887 rechtsgültig unterfertigt. Der Markt umfasste 66 Häuser mit circa 400 Einwohnern. Es wurden 500 Rohre aus ausgezeichnetem Lärchenholz zu 4 m Länge angekauft. Das Wasser könnte bis zum Marktkreuz geleitet werden und das Überwasser zurück zum **Krämerhaus Markt 60**. Von der Pfarrhofmauer soll zum **Klinglerhaus Markt 59** übergesetzt werden.

Ab 1890 konnten die 2 öffentlichen Brunnen von jedermann benutzt werden. Irgendetwas dürfte beim Betrieb der Leitung in den folgenden 2 Jahren nicht ganz nach Plan gelaufen sein, denn bei der **Bürgerrechnung** am 17. März 1892 wurde beschlossen, dass eine ganz „separate Wasserleitung“ über die Brücke in Ausführung zu bringen sei. Die Wasserversorgung ist vom **Verschönerungsverein** an die **Markt-Comune** übertragen worden.

Die allgemeine Zufriedenheit mit der Wasserversorgung dürfte weiter gesunken sein, denn bei der **Bürgerrechnung** am 3. März 1910 wurde die Errichtung einer ordentlichen Wasserleitung beschlossen. Die Firma Rumpel in Wien wurde ersucht, ein Pro-



Wasserleitungsnetz Markt 1958



Hochbehälter Stocker 400 m³



Quellfassungsbauwerk Maximilianquelle



Quellzulauf Maximilianquelle



Büro Wassergenossenschaft



JUBILÄUMSVERANSTALTUNG 2013

jekt einer neuen Wasserleitung auszuarbeiten. Bei einer weiteren Bürgerversammlung am 25. Juli 1910 wurde beschlossen, dass die **Markt-Comune** den Bau der Wasserleitung für „**dermalen circa 500 Bewohnerschaft** und 300 Stück Vieh“ übernimmt. Gegenstand der Herstellung war eine Neufassung der „**Stockerquelle**“, die Schüttung betrug **viele Sekundenliter**, Bau eines Quellsammelschachtes und Bau eines **Hochreservoirs mit 500 Hektoliter (50 m³)** Inhalt. Vom Hochbehälter soll eine **100 mm weite Muffenrohrleitung** mit 1,8 km Länge in den Markt führen. Die Kosten der Anlage wurde mit 31.500,- Kronen geschätzt. Die Neuherstellung ist jedoch nur unter ausgiebiger Subventionierung seitens des hohen **k.k. Ackerbauministeriums und des hohen Landesausschusses** durchführbar. Begonnen wurde mit dem Bau am 15. August 1910.

Bei der am 23. Oktober abgehaltenen **Bürger- und Interessentenversammlung** berichtete der **Kämmerer** der Bürgerschaft Rupert Unterwurzacher den anwesenden 30 Stimmberechtigten, dass die Gemeinde Kuchl zum Wasserleitungsbau ein Darlehen von 30.000,- Kronen aufgenommen habe. In weiterer Folge wurde die Trennung der „normalen Tätigkeit“ der Bürgerschaft und jener für die Wasserversorgung vorgenommen und ein **Wasserleitungs-Komitee** auf drei Jahre gewählt. Zum Obmann wurde der Kämmerer der Bürgerschaft Rupert Unterwurzacher gewählt. Baukostenzuschüsse in Höhe von 25 Prozent kamen vom **Landtag in Salzburg, dem k.k. Ackerbauministerium und dem k.k. Ministerium für Inneres**. Es kamen dann 1912 tatsächlich 9.260,- Kronen an Subventionen.

■ DIE GRÜNDUNG 1913

Bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 25. August 1913 beantragte Schriftführer Winkler die Gründung einer Wassergenossenschaft, welche nach einer kurzen Debatte einstimmig beschlossen wurde. Gemäß Beschluss des **Gemeindeausschusses Kuchl** vom 12. Oktober 1913 wurde die **Hochdruckwasserleitung** von der Gemeinde Kuchl mit allen Rechten und Pflichten an die Wassergenossenschaft übergeben. Die Wassergenossenschaft Kuchl ist damit eine von der Bürgerschaft und von der Gemeinde Kuchl vollständig unabhängige Genossenschaft mit behördlich genehmigten Statuten.

Die Obmänner der letzten 100 Jahre

1914-1918	Leopold Stabauer
1918-1922	Johann Bernhofer
1922-1925	Josef Seiwald
1925-1927	Georg Schnöll
1927-1931	Pankraz Essl
1931-1934	Leopold Hiegelsberger
1934-1937	Rupert Unterwurzacher
1937-1939	Johann Schnöll
1939-1955	keine Aufzeichnungen
1955-1958	Johann Neureiter
1958-1961	Josef Kramser
1961-1970	Rupert Bernhofer
1970-1991	Matthias Struber
1991	Johann Grubholz
1991-2003	Baum. Johann Seiwald
2003-2006	Georg Kaindl
2006	Hans Pfeiffenberger

■ GEOLOGISCHE VERHÄLTNISSE UNSERER QUELLEN

Die **Maximilian- und Stockerquelle** liegen an der orographisch linken, westlichen Seite des Salzachtals, oberhalb der Landwirtschaft „Stockach“ am Hangfuß des „Wenger Waldes“, welcher sich zum Roßfeld erstreckt. Die beiden Quellen wurden in Quellstollen gefasst, welche mit Beton ausgekleidet sind und von dessen Querschlag das Wasser aus den Schichtflächen der hier anstehenden Oberalmer Schichten in die Fassungsdrainage dringt.

Das Wasser dieser Quellen entspringt als Schichtquelle dem geklüfteten und teilverkarsteten Oberalmer Kalk, dessen flach aus dem Hang fallenden Schichtflächen gut wasserdurchlässig sind und die gute Quellschüttung bedingen.

Knapp oberhalb des Quellaustrittes gehen die gebankten Kalksteine der Oberalmerschichten in die weicheren Schrambachschichten über, welche als Grundwasserdeckschichten gute Filter- und Seiwirkungen aufweisen und somit für die gute Wasserqualität der beiden Quellen verantwortlich sind. Das Einzugsgebiet der beiden Quellen reicht somit

über den Wenger Wald bis zu der Geländevertiefung unterhalb des Roßfeldes mit der Kuchler Skihütte und der Nösslangeralm.

Die **Loherquelle** entspringt aus dem unteren Teil des Schwemmfächers des Sulzbaches in Gasteig und wird an der wasserundurchlässigen Grundmoräne gestaut. Somit handelt es sich um eine Schichtquelle, welche in einer Drainage gefasst wurde. Die feinkörnigen Murenablagerungen des Sulzbaches gewährleisten gute Filter- und Seieigenschaften dieser bedeutenden Quelle. Das Einzugsgebiet reicht über den Schwemmfächer des Sulzbaches in Gasteig bis zu den Hangflanken bei Elisen. Alle Quellen der Wassergenossenschaft Kuchl sind durch Schutzgebiete sowie Schongebiete geschützt, welche einerseits den rechtlichen Schutz für die Trinkwasserqualität gewährleisten und auch die bestehenden land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen erlauben.

Mag. Wolfgang Gadermayr



	Maximilianquelle	Stockerquelle	Loherquelle
pH-Wert °dH	7,78	7,74	7,51
Härte	7,48/6,92	7,46/6,97	8,81/8,54
Schüttung l/sec	16,73	13,42	19,88

Probenahme 4.10.2012

Wassergesamtverbrauch im Oktober 2012: 817 - 954 m³/Tag

WAS IST TRINKWASSER?

Trinkwasser – Lebensmittel Nummer Eins. Trinkwasser ist lebensnotwendig. Dementsprechend zählt es zu den Lebensmitteln, die in ihrer Qualität äußerst konsequent überwacht werden. In Österreich muss das Trinkwasser die strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TWO) und des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG) erfüllen. Auch das österreichische Lebensmittelbuch widmet dem Trinkwasser ein ganzes Kapitel.

Wasseranalyse: Eine Wasseruntersuchung umfasst:

- physikalische Untersuchung (Temperatur, Färbung, Trübung, Geruch)
- chemische Untersuchung (pH-Wert, Inhaltsstoffe)
- bakteriologische (mikrobiologische) Untersuchung (Keimzahlen und Indikatorbakterien)

WASSER – QUELLE DER GESUNDHEIT

Trinken Sie sich gesund!

Ohne Wasser kein Leben – alle Stoffwechselreaktionen im Körper des Menschen laufen im wässrigen Milieu ab. Bei einem erwachsenen Menschen beträgt der Wasseranteil ca. 75% des Körpergewichtes.

WASSER MACHT FIT!

Tägliches Trinken von 1 bis 2 Liter Leitungswasser:

- hält Haut und Adern elastisch
- stärkt durch den Wasserwiderstand Hautgefäße und Bindegewebe
- regt den Stoffwechsel an
- fördert den Blutkreislauf
- regt die Hautatmung, die Schweißdrüsentätigkeit und damit die Entgiftung an
- lockert Verspannungen
- stärkt die Immunabwehr

WASSER IST MEDIZIN

Die heilsame Wirkung von Wasser ist nachgewiesen bei:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Rheuma
- Rückenschmerzen
- Osteoporose
- Bluthochdruck
- Kopfschmerzen

TRINKWASSER-RESERVE

1,4 Milliarden m³ Wasser gibt es auf der Erde. 96,5% sind Salzwasser. 1,7% gefrorenes Süßwasser im ewigen Eis der Arktis, Antarktis und der Gletscher. Nur 1,8% davon sind Süßwasser – von diesem ist gerade einmal ein Tausendstel so sauber, dass wir es auch trinken können.

TIPS ZUM UMGANG MIT WASSER

- Tropfende Wasserhähne abdichten kann ca. 17 Liter Wasser pro Tag einsparen
- Duschen verbraucht weniger Wasser und Energie als ein Vollbad
- Während des Einseifen oder Zähneputzen den Wasserhahn abstellen
- Perlatoren an Wasserhähnen machen den Wasserstrahl voller und sparen bis zu 5 Liter Wasser pro Tag
- Spülstoptasten bei der WC-Spülung erreichen, dass nur ein Bruchteil des Spülkasteninhalts verbraucht wird

HARTES UND WEICHES WASSER

Die Wasserhärte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben: 1 °dH entspricht einem Gehalt von 10 mg Ca pro Liter Wasser.

Bei niedrigen Werten (weiches Wasser) ist die Reinigungskraft höher, der Geschmack wird jedoch als „fad“ empfunden. Hartes Wasser ist gesundheitlich wertvoller, erfordert aber höhere Seifen- bzw. Waschmitteldosierungen und führt zu stärkeren Kalkablagerungen (z.B. im Wasserkocher).

pH-WERT

Der pH-Wert ist das Maß für den Säuregrad. Wasser in seiner ursprünglichen Form hat einen pH-Wert von 7 (neutral) auf der 14-teiligen Skala. Bei Trinkwasser bewegt er sich meist im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (pH 7,0 bis 8,5). Gemäß Trinkwasserverordnung darf der pH-Wert von Trinkwasser nicht unter 6,5 und nicht über 9,5 liegen.

Härtestufen des Wassers

Härtestufen	Bezeichnung
I 0 - 10 °dH	weiches bis mäßig hartes Wasser
II 10 - 16 °dH	ziemlich hartes Wasser
III über 16 °dH	hartes Wasser

Das Jubiläumsprogramm

Samstag, 4. Mai 2013

Besichtigung Quellen

13.00 bis 17.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit die Stockerquelle samt Hochbehälter unter fachkundiger Führung zu besichtigen. Für die Hin- und Rückfahrt sind Shuttle Busse (ab Gasthaus „Goldene Stiege“) im Einsatz.

Foto- und Zeichenausstellung

18.30 bis 19.30 Uhr

Die Werke der Kindergartengruppen, Volks- und der Neuen Mittelschule Kuchl zum Thema „Wasser“ werden im Gasthaus „Goldene Stiege“ ausgestellt.

Jubiläumsveranstaltung

Gasthaus Goldene Stiege, 19.30 Uhr

Programm:

19.30 Uhr: **Begrüßung**

Hans Pfeiffenberger, Obmann der Wassergenossenschaft Kuchl

Grußworte der Ehrengäste

anschl. **Power Point Präsentation** „100 Jahre Wassergenossenschaft Kuchl“

anschl. **Musik und Tanzvorführung** der Schüler/innen der Neuen Mittelschule Kuchl.

20.20 Uhr: **Verlosung Gewinnspiel**

Die Gewinner müssen anwesend sein

20.30 Uhr: Einladung zum gemeinsamen **Abendessen**

anschl. Unterhaltung mit der **Weissenbacher Tanzmusi**

Es freut sich auf Ihr Kommen

Der Vorstand der Wassergenossenschaft Kuchl

Gewinnspiel

1.-3. Preis: **Jahresverbrauch** an Wasser (bis. max. 350m³) von der Wassergenossenschaft Kuchl.

4. Preis: **1 Tageseintritt** in die Therme Vigaun für 2 Personen mit Konsumationsgutschein

5. Preis: **1 Tageseintritt** in Aqua Salza Golling für 2 Personen

Teilnahmebedingungen: Werfen Sie bitte die Anmeldung vollständig ausgefüllt bis spätestens 29. April 2013 in den Postkasten der Wassergenossenschaft Kuchl, Markt 39 (neben Farben Rettenbacher/Akito). Die Verlosung findet am 4. Mai anlässlich der Jubiläumsveranstaltung unter Ausschluß des Rechtsweges statt. Alle Gewinner müssen anwesend sein. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.



Körperschaft mit öffentlichem Recht
5431 Kuchl | Markt 39 | Tel. & Fax: 06244-20264
Wassergen.Kuchl@sbg.at | www.wassergenossenschaft.at